



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie

Universitätsklinikum Ulm

Projekt:
SPATZ

Jörg M. Fegert, Ute Ziegenhain

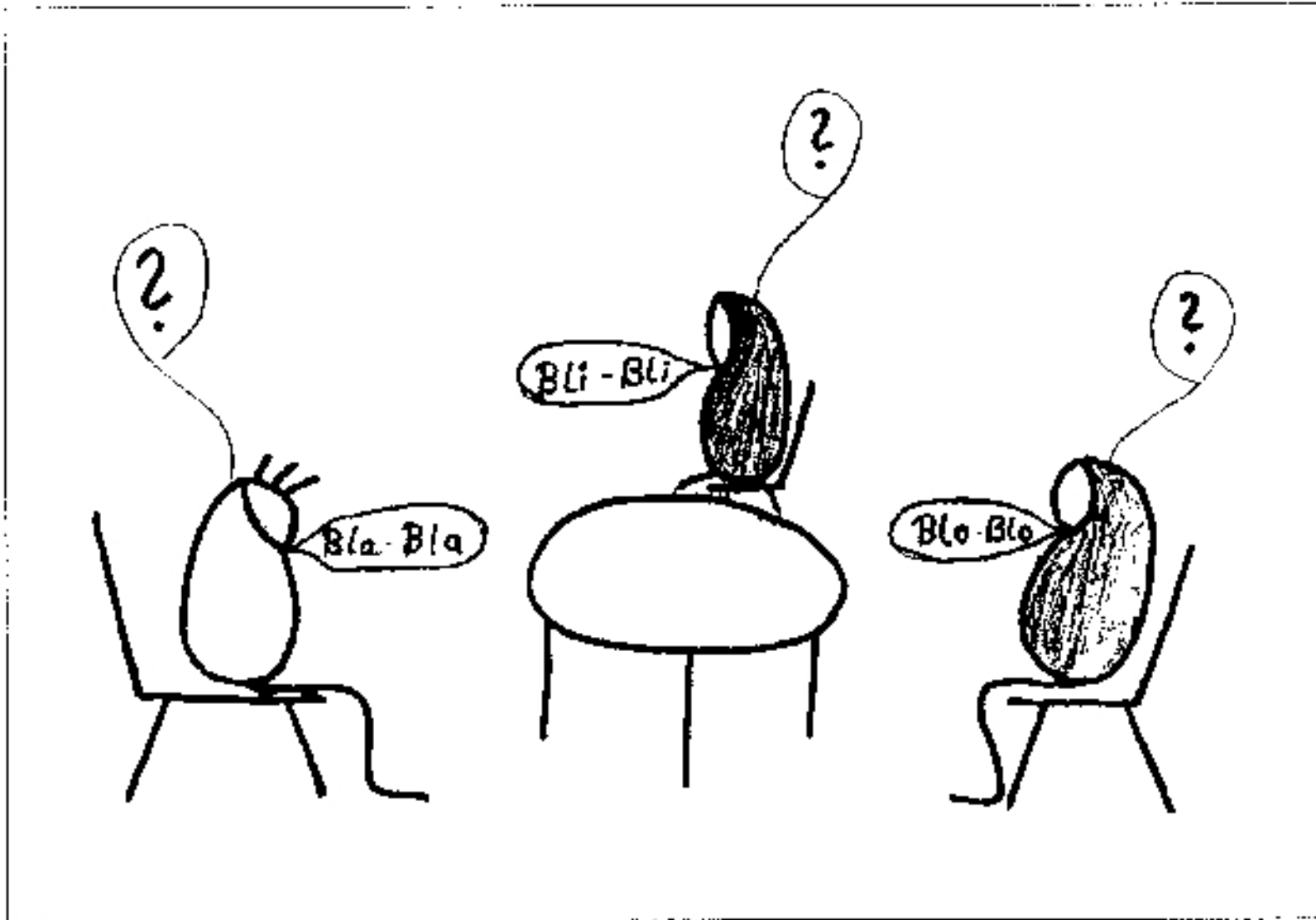


<p>„mündige Familie“ auf individuelle Ressourcen bauen</p>	<p>„Problemsituationen“ Sich auf strukturelle Ressourcen verlassen</p>
<p>Reduzierung des Verwaltungsaufwandes, der Einmischung, Überwachung und Kontrolle</p>	<p>Erkennen: Diagnostik möglichst zuverlässige Prognosen</p>
<p>Beraten, Informieren (häufig aktive Nachfrage)</p>	<p>Beraten, Informieren (Schwellenängste, mangelnde Erreichbarkeit)</p>
<p>Beratung und Hilfen anbieten</p>	<p>Beratung und Hilfen anbieten, Kontrollieren „Wächteramt“</p>
<p>Eltern berücksichtigen die altersentsprechenden Kindesinteressen</p>	<p>Spezifische Kindesinteressen angesichts vieler Akteure im Blick behalten</p>
<p>DEREGULIERUNG</p>	<p>SPEZIALISIERUNG</p>

widerstreitende politische Zielsetzungen



Kommunikation an den Schnittstellen Medizin-Jugendhilfe und Familienrecht



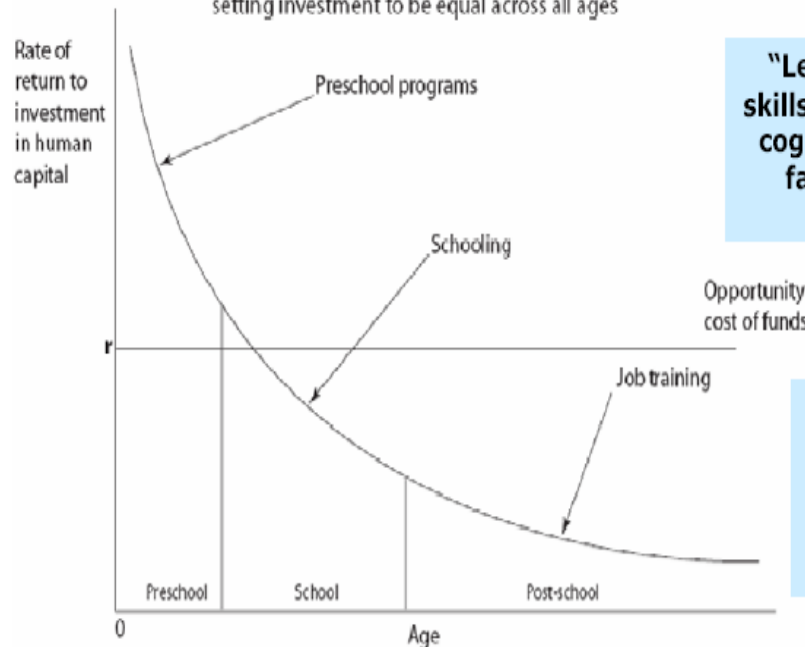


CabinetOffice



Prime Minister's Strategy Unit

(a) Rates of return to human capital investment initially setting investment to be equal across all ages



Rates of return to human capital investment initially setting investment to be equal across all ages

**"Learning begets learning;
skills (both cognitive and non-
cognitive) acquired early on
facilitate later learning"**

Heckman (2005)

**"If the race is already
halfway run even before
children begin school,
then we clearly need to
examine what happens in
the earliest years"**

(Esping-Anderson, 2004)





Aus dem Grünbuch der EU

Kosten der sozialen Ausgrenzung: Langzeit-Follow-up von Kindern mit und ohne Verhaltens-Störungen und psychischen Störungen

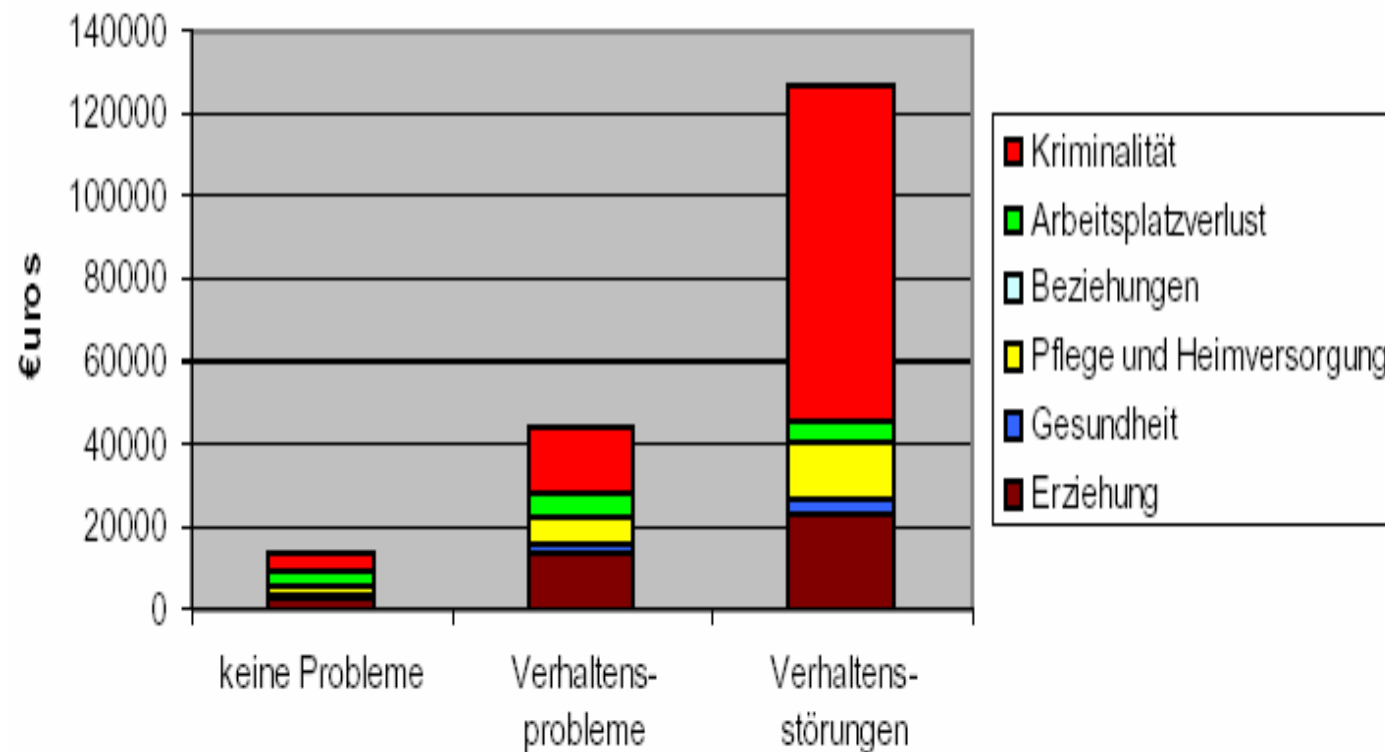


Abb.: Langzeitkosten psychischer Gesundheitsprobleme, umgerechnet auf Euro zum Preisniveau 2002 (Scott, Knapp, Henderson & Maughan, 2001. Umrechnung in Euro durch David McDaid, Mental Health Economics European Network).

Quelle: Scott, S., Knapp, M., Henderson, J. & Maughan, J. (2001). Financial costs of social exclusion. Follow-up study of anti-social children into adulthood. *British Medical Journal*, 323, 191-196.





Guter Start ins Kinderleben

**Ein von den Ländern Baden-Württemberg,
Bayern, Rheinland-Pfalz und Thüringen
gefördertes Modellprojekt zur
Verbesserung des Kinderschutzes**

Modellstandorte: Pforzheim, Ostalbkreis
Erlangen, Traunstein, Trier, Ludwigshafen,
Gera, Kyffhäuserkreis

**Förderung der wissenschaftlichen
Evaluation:**

Bundesministerium für Familien, Senioren,
Frauen und Jugend





Guter Start ins Kinderleben

Projektleitung:

Prof. Dr. Jörg M. Fegert
PD Dr. Ute Ziegenhain

ProjektmitarbeiterInnen:

Dr. Anne K. Künstler
Dipl. Psych. Cornelia König
Dipl. Psych. Anna Mark
Dipl. Psych. Nicola Sahhar
Dipl. Psych.-Dipl. Soz. Sibylle Schneider
Dipl. Soz. Päd. Angelika Schöllhorn
Dipl. Päd. Simone Schwanda
Dipl. Psych. Birgit Ziesel

in Kooperation mit:

Dr. Thomas Meysen, Hanne Stürtz, Lydia Ohlemann,
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, DIJuF, Heidelberg

Dr. Heinz Kindler,
Deutsches Jugendinstitut, DJI, München

Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Inga Evers,
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft,
Justus-Liebig-Universität Giessen



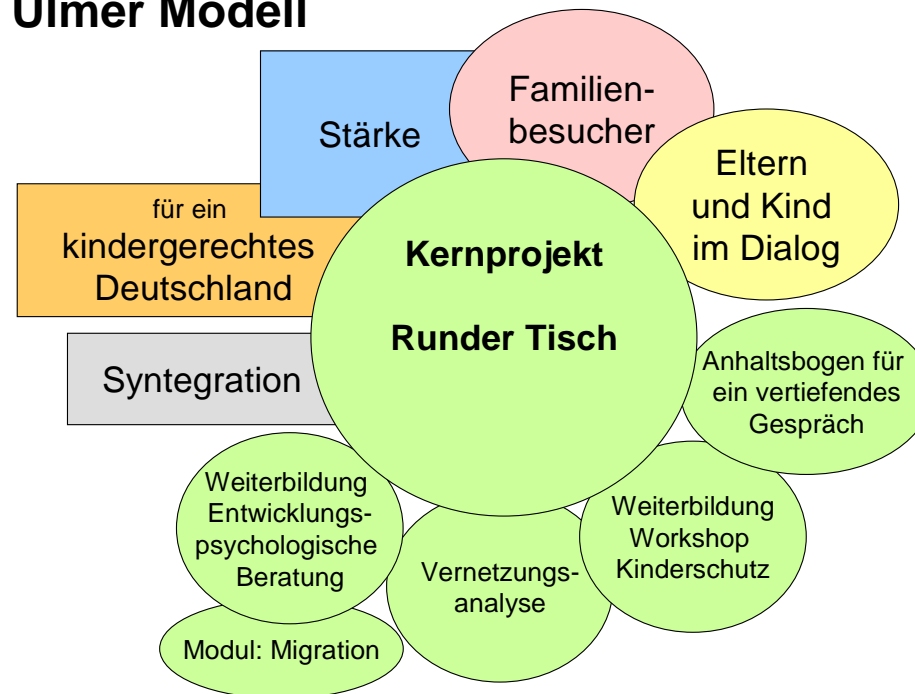


Ziele des Projektes SPATZ





Ulmer Modell







Projektziele

- **Präventive und frühe Unterstützung belasteter Eltern**
- **Entwicklung und Erprobung interdisziplinärer Kooperationsformen und Vernetzungsstrukturen**
 - aufbauend auf bestehenden Regelstrukturen und eingebunden in bestehende Regelstrukturen
 - systematische Koordinierung von Angeboten von Jugend- und Gesundheitshilfe
 - auf der Basis bestehender sozialrechtlicher Grundlagen, Leistungsansprüche und vorhandener Angebote bzw. Zuständigkeiten
- Passgenaue und lückenlose Angebote für die frühe Kindheit
- Bestehende Angebotsstruktur optimieren und gegebenenfalls ergänzen





Was will unser Modellprojekt? Das Rad nicht neu erfinden, aber ...

Unterstützung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in den bestehenden Strukturen und mit den vorhandenen Ressourcen

- *Etablierung interdisziplinärer runder Tische*
- *sozial- und datenschutzrechtliche Expertise*

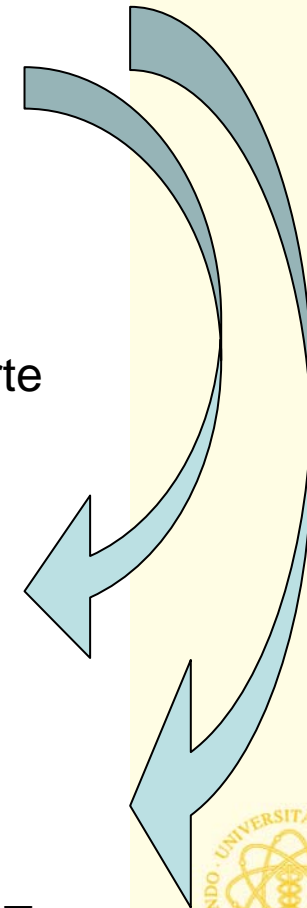
standardisierte **Erfassung empirisch belegter Risikoindikatoren:**

Verständigung auf verbindliche und empirisch abgesicherte Standards

- systematisches Prüfen bekannter Risiken
- erprobte Verfahren
- *für Jugend- und Gesundheitshilfe*

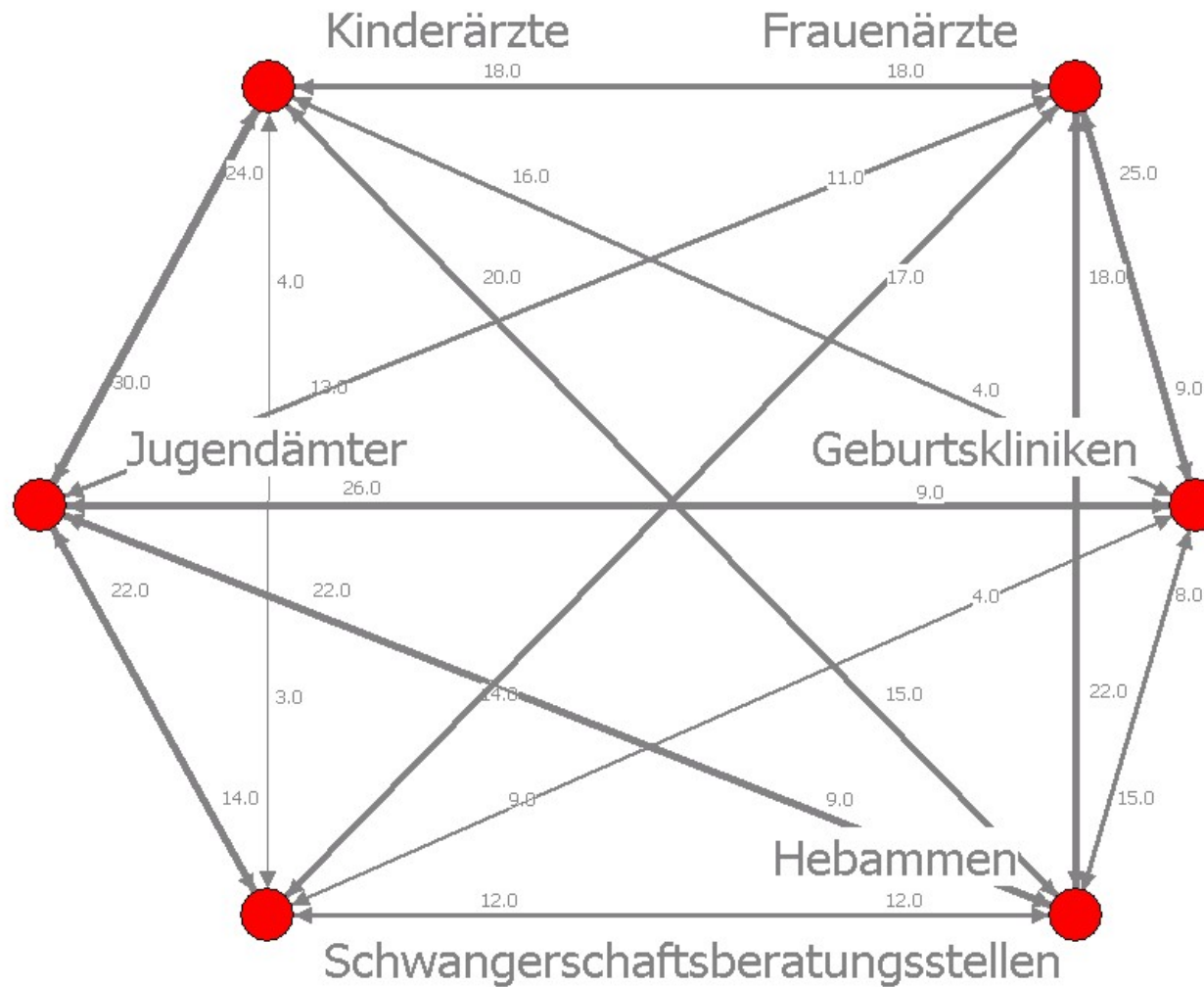
Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen

- präventive Angebote
- *Einbindung von **Interaktionsdiagnostik und –förderung** (bewährt und erprobt, aber bisher kaum systematisch genutzt)*





Rund um die Geburt: Netzwerk über acht Kommunen Kontakthäufigkeiten



Quelle: Guter-Start-ins-Kinderleben, Fragebogenerhebung zur Vernetzung von Institutionen und Berufsgruppen der Jugend- und Gesundheitshilfe, 1. Welle, 2007





Rund um die Geburt: Kontakthäufigkeiten zwischen Institutionen und Berufsgruppen in acht Kommunen (ober- und unterhalb des Mittels im Netz)

Kinder- u. Jugendhilfe

Gesundheitshilfe

Kontakt mit...	Jugendamt	Schwangerschaftsberatungsstellen	Kinderkliniken	Kinderärzte	Hebammen	Frauenärzte
Jugendamt		0,173*		0,279**		-0,268**
Schwangerschaftsberatungsstellen	0,342***			-0,181*	0,194*	0,292***
Geburtskliniken						
Kinderärzte	0,334***	-0,264**	0,11**		0,21***	0,10*
Hebammen						0,233**
Frauenärzte		0,203*	0,284***			

Quelle: Guter-Start-ins-Kinderleben, Fragebogenerhebung zur Vernetzung von Institutionen und Berufsgruppen der Jugend- und Gesundheitshilfe, 1. Welle, 2007





Rund um die Geburt: Richtung der Kontakte zwischen Institutionen und Berufsgruppen in acht Kommunen (deskriptive Netzwerkanalyse, Degrees in, Degrees out)

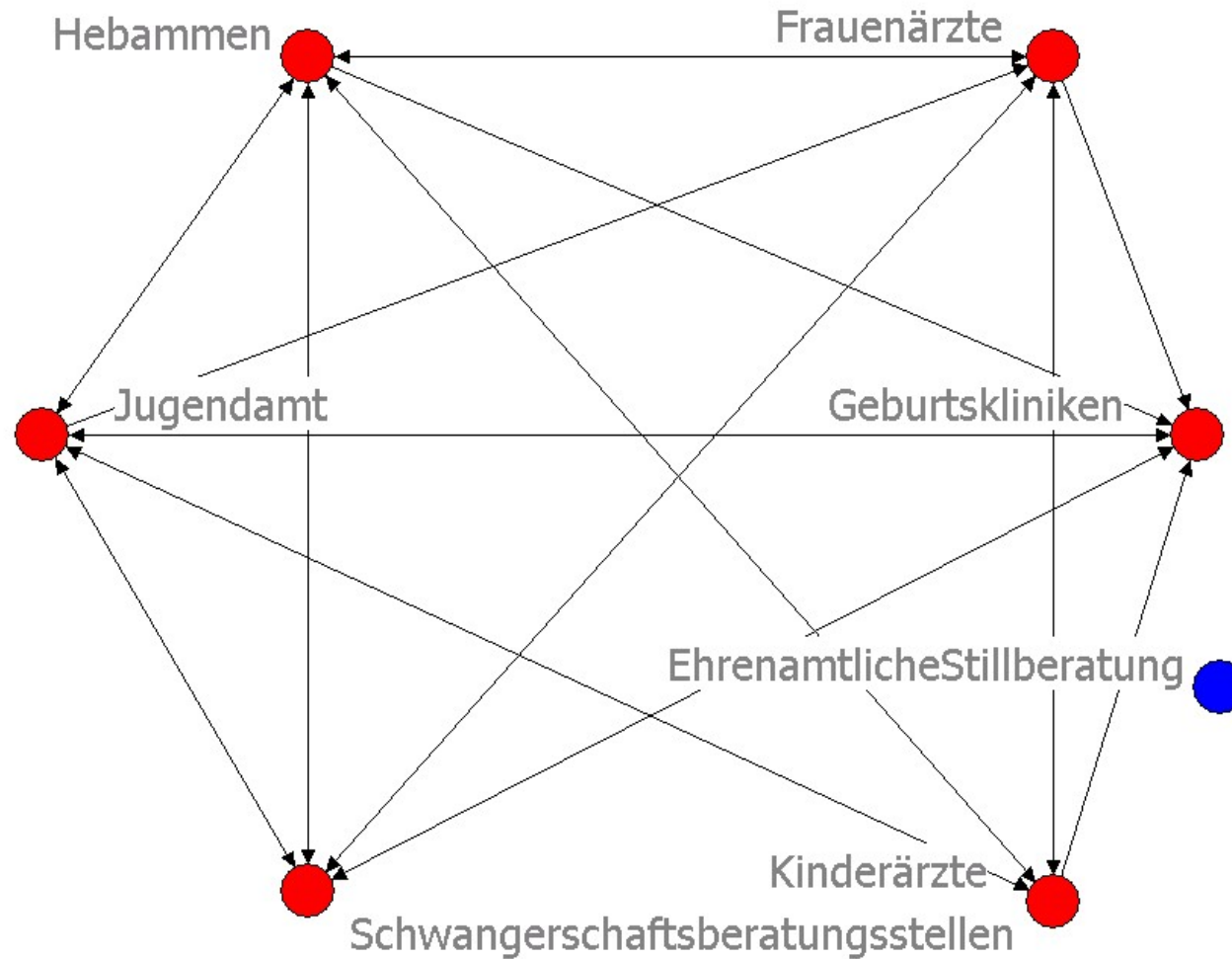
Kinder- u. Jugendhilfe Gesundheitshilfe	Degree out	Degree in
Jugendamt	113	67
Schwangerschafts- beratungsstellen	52	59
Geburtskliniken	64	91
Kinderärzte	82	70
Hebammen	73	80
Frauenärzte	89	76

Quelle: Guter-Start-ins-Kinderleben, Fragebogenerhebung zur Vernetzung von Institutionen und Berufsgruppen der Jugend- und Gesundheitshilfe, 1. Welle, 2007





Rund um die Geburt: Netzwerk an einem ländlichen Standort, Kontakte

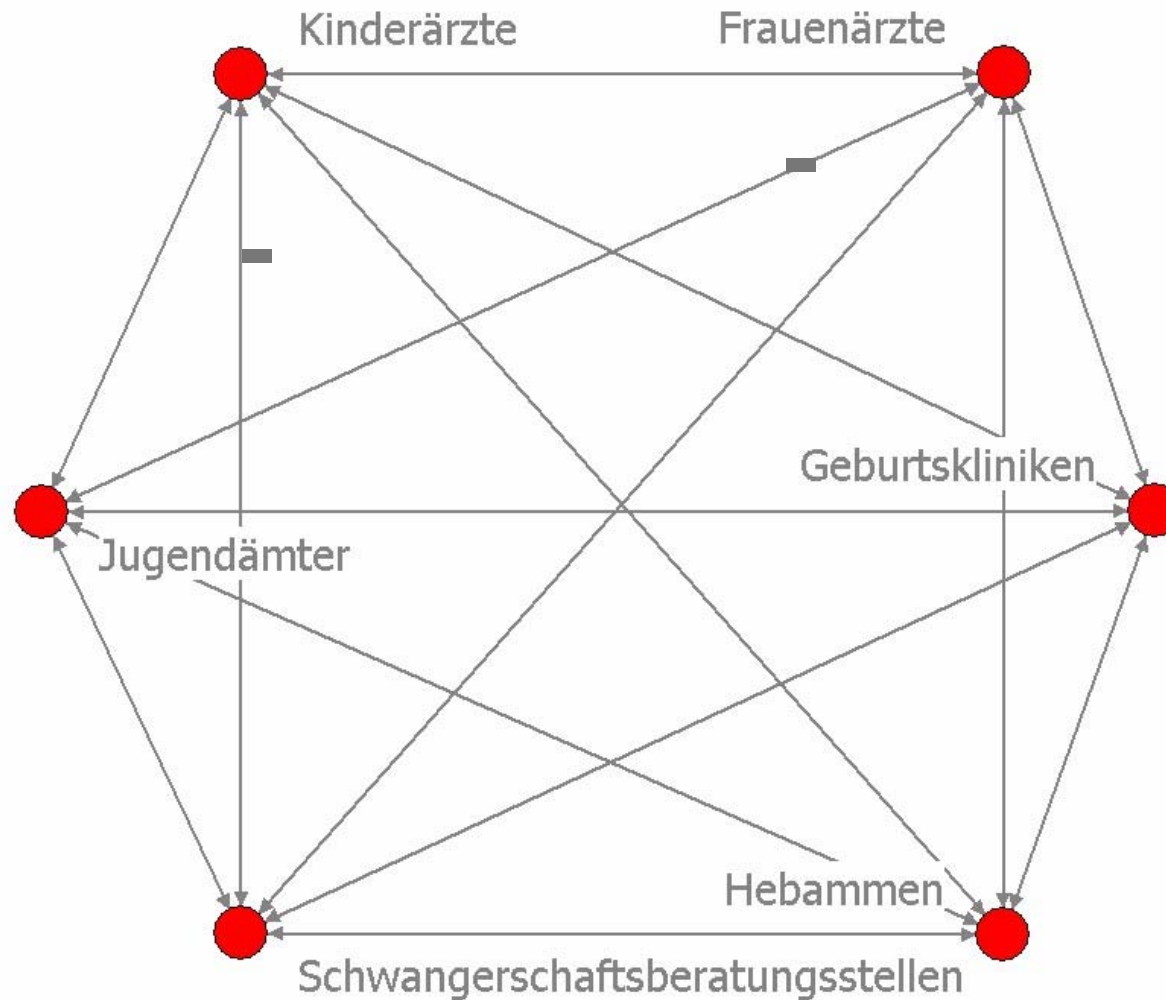


Quelle: Guter-Start-ins-Kinderleben, Fragebogenerhebung zur Vernetzung von Institutionen und Berufsgruppen der Jugend- und Gesundheitshilfe, 1. Welle, 2007





Rund um die Geburt: Qualität der Kontakte zwischen Institutionen und Berufsgruppen in acht Kommunen (Mittelwerte)



Quelle: Guter-Start-ins-Kinderleben, Fragebogenerhebung zur Vernetzung von Institutionen und Berufsgruppen der Jugend- und Gesundheitshilfe, 1. Welle, 2007





Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm

Hemmfaktor: Jugendamt als letzte Alternative... Zusammenarbeit als eigenes Versagen

„Ja es war schon, also als wir die überhaupt nicht erreicht haben, fühlt man sich schon relativ hilflos. Also wirklich hilflos. Ich meine man steht da und erreicht die nicht. Und, ja, dann weiß man, dass das dann übers Jugendamt laufen muss“





Fazit: Ansprüche im Kinderschutz – an Helfer, Projektkoordinatoren,...

Angst

- .Abhängigkeit
- Schuld
- eigene Täteranteile
- Unsicherheit
- Versagen
- Wer ist der Böse, wer der Gute?
- Arbeit – Druck
- Angst jmd. zu verlieren
- Isolation
- Scham
- Überforderung
- Existenzängste

Macht

- Aktionismus
- Kontrolle
- Distanz
- Entwerten
- Abwehr / Leugnen

Identität/Selbstwert

- Spaltung
- Kränkung
- versteckt feindselig
- Versachlichung

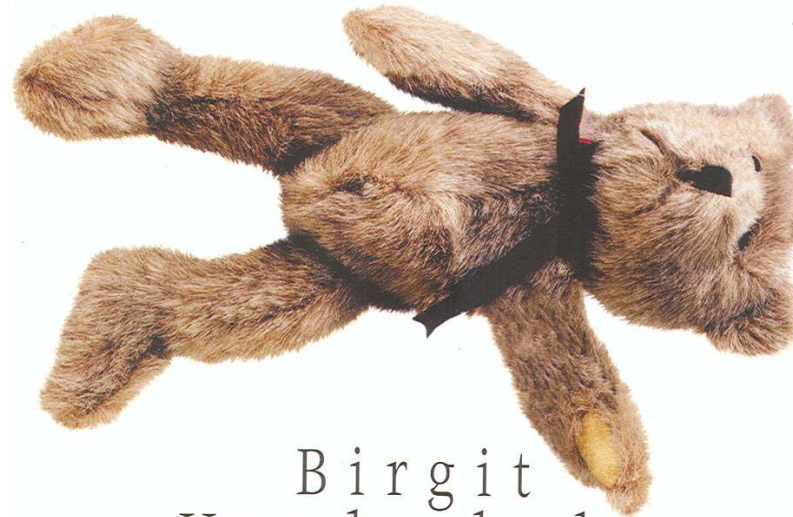
Bedürftigkeit

Haltung

- hinreichend gut statt perfekt
- Transparenz
- Perspektive des Kindes
- Standards, klare Absprachen,
verbindliche Wege



Kinder- und Jugend-
psychiatrie/ Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm



Birgit
Vanderbeke
Gut genug
Fischer





Entwicklungspsychologische Beratung

Intervention

Video-Sequenzen gelungener Interaktion
Video-Sequenzen nicht gelungener
Interaktion
Anwesenheit des Kindes

Videoaufnahme

**Videoaufnahme
gemeinsamer
Interaktion**





Haben Sie noch Fragen?





**Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie**

Universitätsklinikum Ulm

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie /
Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm**

**Steinhövelstraße 5
89075 Ulm**

www.uniklinik-ulm.de/kjpp



Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Jörg M. Fegert

